



**Das Umweltbildungsangebot
 für Schulklassen
 der Mittel – und Oberstufe
 Gymnasien
 und weiterführende Schulen**

Schule auf der Alp - «alles Käse?»

Das neue Umweltbildungsangebot im Naturpark Diemtigtal hat viel Spannendes und Lehrreiches zu bieten und richtet sich mit seinen vielseitigen ausserschulischen Lernorten und Handlungsfeldern explizit an Lehrpersonen und deren Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe, des 10. Schuljahres und von Gymnasien.



Schule auf der Alp kann als **interdisziplinäre Projektwoche**

als **24h- Alperlebnis mit entsprechender Vor – und Nachbereitung**

oder als **Tagesalpbesuch** von anfangs Juni bis Ende September gebucht werden.

Das Umweltbildungsangebot

Unter Berücksichtigung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Schule auf der Alp will praktische Einblicke in das komplexe System der Alpwirtschaft geben und wichtige Zusammenhängen eines wertvollen Lebensraums aufzeigen. Entdecken, Verstehen und Lernen geschieht durch das eigene aktiv Sein und die Auseinandersetzung anhand authentischer Begegnungen auf der Alp.

Das Umweltbildungsangebot ist ein Folgeprojekt, welches nach abgeschlossener Forschungsarbeit von AlpFutur im Diemtigtal als konkrete Umsetzungsmassnahme zur Sensibilisierung der Bevölkerung für den Lebensraum Alpen vom Regionalen Naturpark Diemtigtal in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachleuten entwickelt und laufend bedürfnisorientiert angepasst wird.

Schule auf der Alp ist **Raum für kreativen und praxisnahen Unterricht:**

Alpbetriebe sind **spannende**, für viele junge Menschen insbesondere aus dem Mittelland **noch unbekannte Lernorte**, wo Schülerinnen und Schüler lebensnahen und ganzheitlichen Unterricht erfahren. **Die unmittelbare Begegnung**, das Erlebnis, die Beobachtung, die Möglichkeit für eigenes Experimentieren, der Rollenwechsel vom Konsument zum Produzent sowie der handelnde Umgang mit Gegenständen, konkreten Materialien und Produkten bilden die Basis für **erfolgreiches Lernen und fördern das vernetzte Denken**.

Schule auf der Alp ist **Raum für neue, sinnliche Erfahrungen:**

Lernen auf der Alp ist Unterricht und Auseinandersetzung mit Kopf Herz und Hand. Die **Sinn-vollen** und intensiven Erfahrungen fördern die Sozialkompetenz und das **Bewusst-Sein** der Jugendlichen gegenüber sich und ihrer Umwelt. Die Schüler werden durch ihr **eigenes Tun** und **Mit-Erleben** für einen vielfältigen und wertvollen Lebensraum **sensibilisiert**.

Schule auf der Alp **gibt naturverbundene, nachhaltige Impulse:**

Die Schülerinnen lernen für das Leben. Sie haben eine Erlebnis-, -handlungs- und situationsbezogene Sicht der Welt. **Schule auf der Alp orientiert sich am Entwicklungsstand der Schülerinnen** und ist bestrebt, dass diese anknüpfend an ihre Erfahrungen und ihr angeeignetes Wissen die **Zusammenhänge** zwischen Menschen, Boden, Tieren und Pflanzen in der Umwelt **erkennen**. Als eigenständig handelnde Persönlichkeiten sollen sie sich mit ihrer Umwelt identifizieren können und **Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen**. Abschlussklassen der Grundschule, sowie weiterführende Schulen (10. Schuljahr und Gymnasien) setzen sich im Zusammenhang mit der

Alpwirtschaft auch mit ethischen / politischen Fragen in Bezug auf die Nahrungs- und Futtermittelproduktion im globalen Sinn auseinander.

Schule auf der Alp **ist Wissenserweiterung:**

Schulprojektwochen- oder einzelne Tage auf der Alp verfolgen konkrete Lernziele. Themen aus dem Schulunterricht können praktisch auf der Alp mit dem Leben verknüpft oder mit neuem Wissen erweitert und vertieft werden.

Verschiedenste Fächer, insbesondere Biologie mit den verschiedenen Aspekten, Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Mathematik, Hauswirtschaft, Sprache, Physik und Chemie können bewusst einbezogen und mit dem praktischen Leben verknüpft werden.

Die Lebens- und Realitätsnähe des Lernens steht im Vordergrund.

Unterrichtsthemen werden altersentsprechend handlungsorientiert umgesetzt und das vernetzte Denken gefördert.

Schule auf der Alp eignet sich hervorragend für eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit den Schulen.

- ⇒ Das Thema Alpwirtschaft und Sömmerungsgebiete ist kein rein biologisches Thema und als solches auch nicht in den Lehrplänen vorgesehen. Dennoch können praxisnah viele Aspekte der Biologie (insbesondere der Ökologie als Fachgebiet der Biologie) und weiteren Lernbereichen entsprechend der Empfehlungen und Konzepte für Gymnasien und Hochschulen aufgezeigt werden.

Eine Auswahl von möglichen Schulfächern und Themen die sich für eine fachübergreifende Zusammenarbeit auf den verschiedenen Schulstufen anbieten und beliebig ergänzt werden können:

- **Biologie:** Sömmerungsgebiete haben eine hohe und seltene **Biodiversität**. Wie kann diese gefördert werden oder durch was wird sie gestört? Gibt es Pflanzen und Tiere, die von den Veränderungen in den Sömmerungsgebieten profitieren oder durch diese bedroht sind? Tiere auf der Alp – Alles Kuh oder was? Der Speiseplan sowie das Fressverhalten einer Kuh haben verschiedene Auswirkungen auf das Weidegebiet.
- **Geographie:** Anforderungen an die Berggebiete – Tourismus, Erholung, Tradition und Schutz vor Naturgefahren. Wie lässt sich das alles vereinen? Was für verschiedene Strategien gibt es? Verschiedenen Sömmerungsgebiete miteinander vergleichen und Recherchen-Arbeit betreiben, welche Erfahrungen in diesen betreffend der verschiedenen Anforderungen an sie gemacht werden. Landschaftsbilder lesen lernen und Entstehungsgeschichte nachvollziehen.
- **Geologie:** Gesteinsschichten erzählen Geschichten. Warum wächst das Gras auf unseren Alpen – und weshalb die Alpwirtschaft den Phosphatverbrauch vermindert?
- **Chemie:** Wie kommt der Käse aus der Kuh? Chemische Prozesse im Alltag auf der Alp.
- **Mathematik:** auf der Alp gibt es zu rechnen. Mathematische Aufgaben sind alltäglich und finden sich in den verschiedensten Arbeitsschritten im Alpalltag.
- **Wirtschaft:** Wie lässt sich eine Alp wirtschaftlich und ökologisch betreiben? Was bringt die Alpwirtschaft der Schweiz? Welche Ressourcen birgt die Alpwirtschaft im globalen Sinn? Alpenbutter schützt den Regenwald!? Alpwirtschaft gegen land grabbing?

- **Geschichte:** Entwicklung der Alpregionen in den letzten 100 Jahren. Was hat sich verändert und was ist gleich geblieben? Wie ist der heutige Stellenwert der Sömmerungsgebiete im Vergleich zu früher. Wie hat es sich über die Jahre verändert und entwickelt?
- **Kultur, Brauchtum und Tradition:** mit der Alpwirtschaft eng verknüpftes Brauchtum und Traditionen kennen – und verstehen lernen. Leben mit der Natur – sind alte Weisheiten heute überholt oder können sie uns wichtige Informationen liefern? Alphüttenarchitektur – Gebäude erzählen Geschichten, Feste, Sprache, Kunst, sagenumwobene Geschichten, Musik und Sport. Die Landschaft prägt die Menschen, die dort leben,- wie prägt die Alpenlandschaft ihre Bewohner und wie bin ich geprägt? Eine soziokulturelle Auseinandersetzung anhand direkter Begegnungen mit einer anderen Kultur und Mentalität und dem eigenen Sein.
- **Arbeitswelt, Handwerk und Berufe:** Schule auf der Alp gibt in Bezug zur Lehrstellensuche der Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke in die Arbeitswelt des Diemtigtals und in spezifische Berufe, die sich über Jahrhunderte im Talgewerbe etabliert und spezialisiert haben. Ob Förster, Zimmermann, Bergbäuerin oder Serviceangestellte,- sie alle prägen den Naturpark Diemtigtal. Gewusst, dass der Landwirt ein Manager und Allrounder ist?

Schule auf der Alp bietet grundsätzliche Auseinandersetzung mit:

- Erscheinungsformen des Lebens
- Naturbegegnungen
- Landschaften und Lebensräume
- Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie
- Leben in der Gemeinschaft
- Natur und Technik
- Produzieren und Konsumieren

- ⇒ Die Angebote werden den Bedürfnissen der jeweiligen Klassen von der Mittel – Gymnasialstufe angepasst.
- ⇒ Schule auf der Alp bietet die Möglichkeit in der Natur erste Artenkenntnisse und weiterführende Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge zu erlangen.
- ⇒ Während der Projektwoche, die Raum gibt für eine intensive Auseinandersetzung, besteht die Möglichkeit, eigene kleine Experimente, welche im Vorfeld gestellten Fragen Antwort geben können, durch zu führen.

An dieser Stelle will darauf hingewiesen werden, **dass Schule auf der Alp für jede Klasse an sich schon ein Experiment im Ganzen darstellt. Schule auf der Alp fordert heraus, wirft komplexe Fragen auf und schafft Raum durch Erlebnis und Lernen vor Ort, zukunfts offene und transparente Antworten zu suchen. Das Gemeinsame Erleben, Entdecken und Handeln fördert zudem das Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl.**



Programmgestaltung

Schule auf der Alp ist ein Bildungsangebot, welches modular aufgebaut ist.

Ziel ist es, dass Lehrpersonen zusammen mit ihren Klassen aus verschiedenen Angebotsmodulen ihr eigenes, ihren Bedürfnissen und Lerninhalten entsprechendes Wochen- oder Tagesprogramm zusammenstellen können. Die Module sind praxisorientiert und bilden die Basis für die Vertiefung der thematischen Lerninhalte. Auf Wunsch stellen wir für Gruppen ein individuelles Wochenprogramm zusammen.

Erste Module die nach erfolgreichem Test gebucht werden können:

- **24 Stunden Alperlebnis** *(im Rahmen einer Landschulwoche oder als besondere 2Tages – Schulreise)*
Ziel dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Leben im Alpenraum und dem eigenen Sein.

Das Angebot wird in geschlechterspezifischen Kleingruppen durchgeführt.

Das 24Stunden-Alperlebnis schafft Raum für authentische Erlebnisse und Begegnungen. Die Schülerinnen und Schüler helfen bei den anfallenden Arbeiten mit und erleben so eins zu eins welche Arbeitsschritte ein Älpler/ eine Älplerin während eines ganzen Tages macht, was sie bewegt und wie sich das Leben auf der Alp gestaltet. Die Älplerinnen und Älpler zeigen anhand der praktischen Situationen Zusammenhänge auf und geben Einblick hinter die oft einseitig wahrgenommene Kulisse der vielfältigen Alpwirtschaft. Der soziokulturelle Austausch sowie der Rollenwechsel vom Konsument zum Produzent stehen bei diesem Angebot im Vordergrund.

Organisation: Für dieses Modul teilt sich die Klasse in Gruppen à max 5 Personen auf. Pro Gruppe ist eine Begleitperson erforderlich. Falls diese nicht von der Lehrperson organisiert werden kann, besteht die Möglichkeit, eine Begleitperson aus dem Naturpark beizuziehen.

Ablauf des 24 Stunden Alperlebnisses: (die Zeiten können individuell für die Klassen angepasst werden)

- 8.30 Uhr Begrüssung und Einführung der Klasse ins 24Stunden-Alperlebnis durch den Naturpark. Die einstündige Vorbereitung vor Ort beinhaltet spielerische, informative und teambildende Sequenzen.
- 9.30 Uhr Verschiebung auf Alpen
- 10.30 – 11.00 Uhr Ankommen der Kleingruppe auf der Alp – Begrüssung, erstes Kennenlernen und Einstimmung
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen auf der Alp
- 13.30 Uhr Begleitung der Alpbewirtschafter beim anstehenden Tagwerk sowie Mithilfe bei der anfallenden Arbeit
- Mithilfe und Einsicht bei den Stallarbeiten
- Gemeinsames Nachtessen
- Spezialitäten (Geschichten, Phänomene, Besonderheiten) der Alp erleben/erfahren. Wahrnehmungsübung (Adlerhorst)
- Übernachtung im Massenlager / Stroh/ Gästezimmer (je nach Infrastruktur der Hütte)
- Tagwache entsprechend dem Arbeitsbeginn der Alpbewirtschafter (nach Absprache und Tagesablauf Alpbetrieb)
- Mithilfe bei Stallarbeiten, beim Melken und Käsen
- Gemeinsames Frühstück

- Tagesablauf und Tagwerk entsprechend Alpbetrieb (Käsepflege, Heuen, Weidpflege, etc.)
- 10.30 Uhr Verabschiedung auf Alp, Wanderung zum Sammelplatz von Alpentaxi
- 11.30 Uhr Gemeinsamer Abschluss mit versammelter Klasse
- 12.30 Uhr Verabschiedung

Inbegriffen bei diesem Angebot ist die Verpflegung (ein Mittagessen, Zvieri, Nachtessen und Frühstück) eine Übernachtung, die fachliche Begleitung durch die Alpbewirtschafter sowie die Vor- und Nachbereitung mit der Klasse durch eine Betreuungsperson aus dem Naturpark.

Kosten: CHF 60.- pro Person zusätzliche Begleitperson von Park CHF 80.-

Mit einem Teilnehmerbeitrag von CHF 60.- pro Person (Schüler und Lehrpersonen) tragen die Schulen knapp die Hälfte der Kosten für das 24Stunden-Alperlebnis. Die ungedeckten Kosten werden vom Naturpark und mit Sponsorengeld subventioniert.

Schulklassen können bei éducation 21 ein Mitfinanzierungsgesuch für dieses ausserschulische Bildungsangebot stellen, falls die CHF 60.- pro Person für eine Klasse nicht tragbar sein sollten.

- **Tagesalpbesuch**

Der Tagesalpbesuch eignet sich als Ausflug für die ganze Klasse (ohne Übernachtung)

Die „**Alpvisite**“ auf der Alp Hösel im Diemtigtal gibt den Schülern einen vielseitigen Einblick in die Alpwirtschaft. Die jungen Besucherinnen und Besucher erfahren bei der geführten Alpbesichtigung von der Älplerfamilie (Mehrgenerationenbetrieb) Spannendes zur Käseherstellung, den Alp-Produkten, zum Älplerleben und zur Viehzucht, welche Auswirkungen auf die Qualität der Produkte hat. Die Schülerinnen und Schüler stellen während des Alpbesuchs ein eigenes Alpprodukt her und begleiten je nach zur Verfügung stehender Zeit, die Alpbewirtschafter bei ihrer Arbeit.

Ein richtiges Älpler „Zabe“ (Mittagessen) mit Zutaten aus der eigenen Produktion runden nach Bedarf den Ausflug ab.

Die Alp kann vom Springenboden aus erwandert werden oder ist auch mit einem Bus/Car erreichbar. Der Alpbesuch lässt sich mit einer Wanderung auf dem Schwingerweg Springenboden verbinden.

- **Tagesalpbesuch mit Besichtigung der Bio-Alpkäserei**

Zuhinterst im Diemtigtal befinden sich die Kileyalpen. Nebst der spannenden Geschichte um diese Alpen findet sich hier, wo einst Sträflinge der Strafanstalt Witzwil lebten und arbeiteten, die grösste Bio-Alpkäserei der Schweiz.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf dem Alpbetrieb Einblick in die Alpwirtschaft, erfahren Spannendes rund ums Älplerleben und begleiten den Älpler bei seiner Arbeit.

Für ein intensiveres Alperlebnis besteht die Möglichkeit je nach Klassengrösse kleinere Gruppen zu formieren und die Schülerinnen auf mehreren Alpen im Kiley zu verteilen.

Den Abschluss bildet der gemeinsame Besuch der Bio-Alpkäserei Kiley. Während der Führung durch die Käserei erfahren die Schüler vom Käsermeister Interessantes zur aufwändigen Herstellung von Alpkäse und weiteren Alpmilchprodukten.

Bei diesem Angebot ist die Begleitung der Gruppe durch die Alpbewirtschafter sowie die Führung durch die Käserei inbegriffen.

Die Alp kann von Schwenden aus erwandert werden. Es besteht zu allen Alpbetrieben im Kiley eine Zufahrt für Bus/Car.

Im Diemtigtal gibt es über 100 bewirtschaftete Alpen. Je nach Standort der Gruppenunterkunft (bei Klassenlager) und den entsprechenden Bedürfnissen der Gruppe, organisieren wir Alpbesuche auf Absprache in der Nähe der Unterkunft oder entsprechend den gewünschten Lerninhalten (Bsp. Besuch einer Alp mit traditioneller Käserei auf dem offenen Feuer; Alp mit entsprechendem Viehbestand; eine möglichst hoch gelegene Alp; Alp mit spezieller Vegetation/Lebensräumen; Alp mit Produktion von speziellen Produkten; Alp mit entsprechender Infrastruktur/Architektur usw.)

Kosten CHF 200.- pro Klasse

Zusätzliche Kosten für ein Äplerzabe (Mittagessen mit regionalen Produkten) CHF 10.- pro Person

Maximale Klassengrösse 25 Schüler

- **Arbeitseinsatz zugunsten der Landschaftspflege und Artenförderung (Biodiversität)**
Dieses Angebotsmodul beansprucht mindestens einen Tag und kann auf mehrere Tage ausgeweitet werden. Als Gesamtgruppe oder je nach Arbeitsort in Kleingruppen legen die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Leitung für die Förderung der Biodiversität selber Hand an und erleben, was es heisst, die Alpenlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und den verschiedenen Lebensräumen zu pflegen.

Mögliche Arbeiten:

- Entbuschen von Alpwiesen und Mooren
- Auslichten und Aufwerten von Waldrändern
- Aufräumen von Holzschlägen
- Errichten von Asthaufen und Steininseln
- Sanierung von Trockensteinmauern
- Bachreinigungen
- Problempflanzenbekämpfung (Blacken und Disteln stechen)
- Lawinenschutt räumen
- Heuen von unzugänglichen, steilen Wiesen

Kosten auf Anfrage

- **Geführte Alpenkräuterwanderung / Besuch in einem Alpenkräutergarten und Herstellung eines Alpenkräuterprodukts**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit der Alpenflora auseinander. Während der geführten Wanderung (auch geführte Bergtour in höhere Zonen möglich) oder einer stündigen Führung in einem Kräutergarten im Diemtigtal erfahren und entdecken sie, wo sich welche Kräuter finden lassen, welche Eigenschaften ihnen angehören und welche Wirkung ihnen eigen ist.

Unter fachkundiger Anleitung stellen sie eine eigene Kräutersalbe her.

Das Angebot wird mit mindestens 4 und maximal 12 Personen durchgeführt. Bei einer grösseren Schülerzahl besteht die Möglichkeit, mehrere Führungen dieses Angebots oder das ergänzende Angebot Flora und Sauna zu buchen.

Dieses Modul eignet sich als Basisangebot für die vertiefte Auseinandersetzung zum Thema Artenkenntnisse.

Kosten CHF 20.- pro Person

- **Flora und Sauna**

Die Schülerinnen und Schüler bauen unter fachkundiger Anleitung eine einfache Sauna in der Natur und geniessen das spezielle Wellnessgefühl mit Alpenkräuterduft und selbsteingefeuert Wärme.

Das Angebot wird mit mindestens 4 und maximal 12 Personen durchgeführt.

Kosten auf Anfrage

Weitere bereits bestehende Angebote welche sich für die Auseinandersetzung mit der Alpwirtschaft und dem Lebensraum Alpen für die Programmgestaltung anbieten:

- **Tagesexkursion Alpentiere im Sommer**

Auf einer geführten Wanderung in den Lebensraum der typischen Alpentiere suchen die Schüler und Schülerinnen nach deren Spuren. Mit der entsprechenden Ausrüstung können die freilebenden Alpentiere bei guten Witterungsverhältnissen und etwas Glück beobachtet werden.

Anhand von Präparaten zum Anfassen und mit spielerischen Aktionen können wichtige Zusammenhänge in Bezug zu den Alpentieren und ihrem Lebensraum entdeckt und nachvollzogen werden. Die Exkursion hat zum Ziel, die Schülerinnen für den sensiblen Lebensraum der Wildtiere im Alpenraum zu sensibilisieren insbesondere im Zusammenhang mit dem eigenen Verhalten als Natursporttourist.

Kosten CHF 180.- pro Klasse und Führung

- **Dimentigal Hauswanderwege**
 Die drei Hauswanderwege im vorderen, mittleren und hinteren Dimentigal geben Einblick in die Baukunst- und Kultur im Berggebiet. Fachkundige Führungen für mehr Hintergrundwissen können gebucht werden.

- **Walderlebnispfad Meniggrund**
 Die Forstwirtschaft ist eng verbunden mit der Alpwirtschaft. Auf diesem Weg erfahren die Schüler auf interaktive Art Wissenswertes rund um das Thema Forstwirtschaft im Dimentigal und welche Bedeutung der Wald für das Bergtal hat. Es besteht die Möglichkeit eine fachkundige Führung oder Begegnung mit dem zuständigen Förster oder Wildhüter zu buchen.

- **Sagen und Geschichten aus dem Dimentigal**
 An sagenumwobenen Orten im Dimentigal lassen sich Geschichten finden, welche an den entsprechenden Orten aufgeschrieben sind. Nebst den Sagenposten, welche im ganzen Dimentigal zu finden sind, gibt es als Zusammenfassung das Buch „Sagen aus dem Dimentigal“, welches auf der Gemeinde und beim Tourismusbüro erhältlich ist.

- **Schwingerweg Springenboden Dimentigal**
 Das Schwingen gehört seit Generationen zur aktiv gelebten Kultur im Dimentigal und ist ein mit der Alpwirtschaft eng verknüpftes Brauchtum. Auf dem Schwingerweg erfahren die Schüler spannendes Hintergrundwissen zu diesem unterdessen populären Nationalsport. Mit einem bestehenden Wettbewerb zu den einzelnen Themenposten und der Möglichkeit einer organisierten Begegnung mit Jung-/ oder Aktivschwinger auf Anfrage, kann die Auseinandersetzung mit diesem Brauchtum vor Ort vertieft werden.

- **Der Geschichts- und Kulturweg**
 Der 1 km lange Themenweg führt durch die Entwicklungsgeschichte des Dimentigtals von der Gegenwart in die Vergangenheit. Eine Führung mit zusätzlichen Hintergrundinformationen ist buchbar. Der Geschichtsweg kann mit einer Wanderung zum idyllischen Seebergsee und ins gleichnamige Alpgebiet verbunden werden.

Für die einzelnen Themengebiete insbesondere im Zusammenhang mit Bildung für nachhaltige Entwicklung werden Unterrichtsmaterialien zur Vertiefung erarbeitet und zusammen mit interessierten Klassen entwickelt, sofern diese nicht schon vorhanden sind.

Bereits bestehende Unterrichtsmaterialien zum Thema Alpen vom WWF, themenspezifisches Arbeitsmaterial vom landwirtschaftlichen Informationsdienst Schweiz (LID.CH) sowie Hintergrundinformationen zur Zukunft der Schweizer Alpwirtschaft www.alpfutur.ch/buch stehen den Klassen zum Gebrauch zur Verfügung und können zur Vorbereitung, Planung und Programmgestaltung mit einbezogen werden.

Unterkünfte für Schulklassen und Gruppen

Unter <http://www.diemtigtal.ch/index.php?page=263> finden sich Gruppenunterkünfte und Lagerhäuser für Schulklassen, die mehrere Tage im Diemtigtal verbringen möchten.

Die besondere Übernachtungsmöglichkeit im Tipi: www.rent.a-cow.ch/pages/wasnoch/wasnoch.htm

Die Preise für die kostenpflichtigen Angebote werden für Schulklassen bewusst tief gehalten. Alle Angebote werden vom Regionalen Naturpark Diemtigtal stark subventioniert.

Kontaktperson für Fragen und Anregungen zum Bildungsangebot Schule auf der Alp:

Gabi Speck, Projektleiterin Umweltbildung

Naturpark Diemtigtal
Bahnhofstrasse 20 , 3753 Oey

033 681 06 46

Mobil: 079 299 41 61

gabi.speck@diemtigtal.ch

www.diemtigtal.ch